Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1921

105 (7.5.1921)

urn:nbn:de:gbv:45:1-106538

Visual Library

Jeversches Wochenblatt

Erscheint an jedem Werktage nachmittags. Bezugspreis: Monatl. 4,50 Mk., vierteljährl. 13,50 Mk. (ausschl. Bringerlohn), durch die Post bezogen 15,75 Mk. — Fernsprech-Anschluß Nr. 4. Im Falle von Betriebsstörungen, hervorgerufen durch Maschinenbruch, höhere Gewalt, sowie Ausbleiben des Papiers usw., hat der Bezieher keinerlei Anspruch auf die Lieferung, Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Jeverländische Nachrichten

Anzeigenpreis: Die einspaltige Kleinschriftzeile oder deren Raum kostet für Jever, Jeverland, das übrige Oldenburg und Ostfriesland 1.— Mk., sonst 1.25 Mk. — Anzeigen am Schluß des Schriftteils kosten 4.— Mark die Zeile.

Druck und Verlag C. L. Mettcker & Söhne, Jever i. O.

Nummer 105. Sonnabend, den 7. Mai 1921. 131. Jahrgang.

Die Lage in Oberschlesien.

Berlin, 5. Mai. Heute nachmittag beschäftigte sich das Reichskabinett mit der Lage in Oberschlesien und mit den im Interesse der oberschlesischen Bevölkerung erforderlichen Maßnahmen. Um 6 Uhr trat der auswärtige Ausschuß zusammen und nahm den Bericht des Ministers des Aeußern über die Absichten des Kabinetts entgegen.

Oppeln, 5. Mai. Der überaus große Ernst der Lage in Oberschlesien besteht unmittelbar fort. Die Aufstandsbewegung hat noch weiteren Raum nach Norden gewinnen können. Die Stadt Rosenberg befindet sich in den Händen der Polen. Der erwartete Angriff der Aufständischen auf die großen Städte im Industriebezirk ist bis zur Stunde noch nicht erfolgt, aber es muß nach wie vor damit gerechnet werden. Gleiwitz ist von den Aufständischen schwer bedroht. In der Nacht vom 4. wurde ein Lastautomobil mit französischen Truppen, die Lebensmittel aus Oppeln holen wollten, von den Aufständischen überfallen. Ein französischer Unteroffizier wurde getötet, die Mannschaft entwaffnet und der Kraftwagen geraubt. Aus allen von den Aufständischen umschlossenen Städten wird Lebensmittelknappheit gemeldet. Ebenso liegen Meldungen über Raub von Lebensmitteln durch die Aufständischen vor. Der Eisenbahnverkehr ruht. Weitere Nachschübe von Menschen und Material aus Polen nach Oberschlesien finden statt. In Preußisch-Pleß sind eine Anzahl Lehrer und Beamte von den polnischen Aufständischen festgesetzt worden. Lublinitz ist geräumt worden. Der Einmarsch der Polen wird stündlich erwartet. Guttentag im Kreise Lublinitz hält sich noch zur Stunde, wird aber stark angegriffen.

T.U. Breslau, 6. Mai. (Lok.-Anz.) Die Polen haben im allgemeinen Oberschlesien bis zur Oder besetzt. In Tarnowitz kamen polnische reguläre Truppen über die Grenze. Sie werden in Zivil gekleidet, um mit den Aufständischen gegen die Italiener zu kämpfen. Die interalliierte Abstimmungskommission hat in Oppeln einen Aufruf erlassen, es möchten sich 3000 deutsche Oberschlesier melden, die in die Apo eingestellt würden, vor allem ehemalige Offiziere und Beamte. In Ratibor kämpfen bereits Deutsche mit Italienern Schulter an Schulter. In Großstrehlitz wurde gestern abend von den Polen geschossen. In Krenzburg haben die Bürger bereits zur Selbstwehr gegriffen. In Hindenburg, das von den Aufständischen besetzt ist, gehen die Lebensmittel zu Ende. Im Kreise Rybnik haben sich die Polen bereits in Banden aufgelöst und haben Plünderungen begonnen. Auch kommunistische Anzeichen machen sich bemerkbar. Die Polen sollen sich mit den Kommunisten in Verbindung gesetzt haben, um die Gruben gemeinsam in Besitz zu nehmen. Auch in den anderen Städten des Industriereviers sind Plünderungen zu befürchten, da sie nur noch für vier Tage mit Lebensmitteln versehen sind. Aus Micoda wird gemeldet, daß die Polen über acht Geschütze verfügen. Bis Mittwoch beliefen sich die Verluste der Italiener auf 32 Tote und 60 Verwundete. Allgemein ist der Schrei der deutschen Bevölkerung nach deutscher Hilfe.

Berlin, 5. Mai. In einer längeren Darstellung des W. T. B. wird auf die Entwicklung des Aufstandes in Oberschlesien ein Rückblick geworfen. Am Schlusse heißt es: Die deutsche Regierung hat der interalliierten Kommission in Oppeln etwaige als wünschenswert erscheinende Unterstützungen angeboten. Sie hat den alliierten Regierungen mitgeteilt, daß sie sich jeder Bestimmung fügen werde, die auf Grund der durch den polnischen Aufstand geschaffenen Sachlage in Oberschlesien getroffen werden wird.

Das ganze Industriegebiet von Polen überschwemmt.

Oppeln, 5. Mai. Nach den bis heute abend vorliegenden Meldungen ist das gesamte oberschlesische Industriegebiet von den Aufständischen überschwemmt worden. Die genaue Linie folgt dem Laufe der Oder bis Klein-Schimmitz im Norden, an der Bestgrenze bis Groß-Strelitz, durchschneidet den Kreis Zembowitz und reicht bis Sosnowez an der polnischen Grenze.

Um Kattowitz.

T.U. Kattowitz, 4. Mai. Der französische Kreiskontrolleur hat gestern den deutschen Gewerkschaftsvertretern gegenüber erklärt, daß Kattowitz nicht noch einmal überfallen werden würde. Der Oberbefehlshaber der polnischen Banden hatte an den französischen Obersten Ardison ein Ultimatum gerichtet, in dem er den Obersten auffordert, die französischen Truppen sofort aus Kattowitz zurückzuziehen. Oberst Ardison stellte darauf ein Gegenultimatum, in dem er dem polnischen Bandenführer erklärte, daß er bei einem neuerlichen Einrücken der polnischen Insurgenten in Kattowitz rücksichtslos von den Waffen Gebrauch machen werde.

Breslau, 5. Mai. Die „Schlesische Volksztg." meldet aus Gleiwitz: Zyerow ist in Händen der Aufständischen. In Peiersgräz sowie bei Großstrelitz erlitten die Aufständischen im Kampfe gegen die Italiener eine große Schlappe.

Die Kleinbahn Gleiwitz—Königshütte wurde von etwa 200 bewaffneten Aufständischen zurückgehalten und die Wagen besetzt. Einige Wagen wurden für das Generalquartier eingerichtet. Eine Bande von 40 Mann drang in das Gebäude der Kleinbahngesellschaft ein und zwang die Beamten mit vorgehaltenen Revolvern zur Herausgabe der Brieftaschen. Aus dem Geldschrank wurden 21 000 Mark geraubt. Die Räuber sind unerkannt entkommen. **Aus Domb treffen weiter Flüchtlinge in Königshütte ein, darunter viele Polen, die davongelaufen sind, weil nachmittags verkündet wurde, daß die Zwangsaushebung erfolgen werde.** Die Polen gehen von Haus zu Haus und verkünden, daß die Zwangsaushebung kommen werde.

Die Stimmung in Warschau.

T.U. Warschau, 4. Mai. Die Vorgänge in Oberschlesien erzeugten hier Fieberstimmung. Die polnischen Blätter geben Einzelheiten des Aufstandes in Extrablättern heraus. In Maueranschlägen wird von polnischen Organisationen zum Kampf mit der Waffe aufgefordert, wenn Oberschlesien nicht bis zur Oder polnisch werde. Bei der gestrigen Verfassungsfeier kam es vor der englischen Gesandtschaft zu Kundgebungen gegen England. Die Regierungsorgane mahnen zur Besonnenheit; aber angesichts der erregten Stimmung dürfte dieses nichts nützen.

Polnische Drohung an die Alliierten.

Warschau, 5. Mai. Nach einer Meldung der polnischen Telegraphen-Agentur haben die Führer der polnischen Aufstandsbewegung in Oberschlesien an den Obersten Rat zu Händen Lloyd George ein Telegramm abgesandt, in dem sie ausdrücken, daß, falls die Alliierten eingreifen, die gesamten industriellen Unternehmen in Oberschlesien zerstört werden sollen.

Der Aufstand gut vorbereitet.

London, 5. Mai. Das Reutersche Büro verbreitet die Meldung, daß eine Anzahl polnische gut bewaffnete und ausgerüstete und mit Maschinengewehren bewaffnete Freiwillige an der Aufstandsbewegung teilgenommen haben. Es herrscht kein Zweifel, daß der Aufstand vorbedacht war.

Einstellung Deutscher in die Abstimmungspolizei.

Oppeln, 5. Mai. Hier wird folgender Aufruf verbreitet: Die interalliierte Kommission hat beschlossen, 3000 Deutsche, möglichst Oberschlesier, in die Abstimmungspolizei einzustellen. Jeder junge Deutsche melde sich. Vor allen sollen sich Beamte, Offiziere usw. melden. Militärpapiere sind mitzubringen, möglichst auch Wäsche und Stiefel. Ebenfalls sind deutsche Orden und Erkennungszeichen mitzubringen. Es geht um die Heimat.

Breslau, 5. Mai. In Ratibor hat der italienische Kreiskontrolleur den deutschen Plebiszitkommissar amtlich aufgefordert; 600 Mann für die Abstimmungspolizei zu gestellen. Die Leute sind bereits gestellt und kämpfen gemeinsam mit den Italienern gegen die Aufständischen. Aus Tarnowitz wird gemeldet, daß reguläre Truppen in die Stadt eingerückt sind und in Zivil eingekleidet werden.

Polnische Kundgebungen gegen England und Italien.

London, 3. Mai. Daily Expreß meldet unterm 3. aus Warschau, daß dort eine große Kundgebung der Polen gegen England veranstaltet worden ist. Eine große Menschenmenge begab sich zum britischen Botschafter und versuchte in den Hof des Gebäudes einzudringen, um einen schriftlichen Protest zu unterbreiten. Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, eine Audienz beim britischen Botschafter zu erlangen, wurde die Menschenmenge von der Polizei zerstreut. Vor der italienischen Botschaft wurde eine gleiche Kundgebung veranstaltet.

Die Beurteilung in England.

In britischen amtlichen Kreisen herrscht die Ansicht, daß der Aufstandsbewegung in Oberschlesien eine sehr ernste Bedeutung beizumessen sei. Sie wird als eine entschlossene systematische Anstrengung betrachtet, der Entscheidung des Obersten Rates durch gewaltsame Besitzergreifung des strittigen Gebietes zuvorzukommen.

Korfanty abberufen!

Havas meldet aus Warschau: Korfanty ist von seinem Posten als Plebiszitkommissar zurückberufen worden, weil er seine Befugnisse überschritt.

Mahnung zur Selbstbeherrschung.

T.U. Kattowitz, 4. Mai. Die gesamte polnische Bevölkerung Oberschlesiens hat zu den Waffen gegriffen, um der Entscheidung in Oberschlesien vorzugreifen. So schwer die Not des Deutschtums auch ist, möchten wir doch an unsere Volksgenossen die allerdringendste Aufforderung ergehen lassen, überall Ruhe zu bewahren und nicht auch durch die schwersten Herausforderungen sich zu übereilten Handlungen hinreißen lassen.

Deutsches Plebiszitkommissariat, Deutschnationale Volkspartei, Deutsche Volkspartei, Katholische Volkspartei (Ztr.), Deutsch-demokratische Partei, Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Deutscher Gewerkschaftsring.

Die Reichsregierung zurückgetreten.

Das Reichskabinett hat mit Rücksicht auf die politische Lage einstimmig seinen Rücktritt beschlossen. Der Reichskanzler begab sich zum Reichspräsidenten, um ihm den Beschluß des Kabinetts mitzuteilen. Der Reichspräsident hat die Mitglieder, die Geschäfte weiter zu führen, bis ein neues Kabinett zustandegekommen ist. Das Ministerium stimmte diesem Wunsche zu.

Es handelt sich bei der Neubesetzung wahrscheinlich nur um die des Finanz-, des Außen- und Wirtschaftsministeriums sowie des Reichskanzlerpostens. Außerdem ist ein selbständiger Vizekanzlerposten vorgesehen. Das neue Kabinett wird sich aus derselben Koalition zusammensetzen wie bisher.

T.U. Berlin, 6. Mai. Wie der „Lokal-Anzeiger" erfährt, hat Reichspräsident Ebert, da ihm von den Fraktionen zwei Kandidaten vorgeschlagen wurden, und zwar Mayer-Kaufbeuren und Dr. Stresemann, den Ausweg gewählt, daß er eine dritte außerhalb des Parlaments stehende Persönlichkeit in erster Linie in Aussicht nehmen wird und zwar den früheren Statthalter von Elsaß-Lothringen Dr. Schwander.

T.U. Berlin, 6. Mai. Die „Vossische Zeitung" meldet, daß eine der Koalitionsparteien dem Reichspräsidenten als Kandidaten den Fürsten Bülow vorgeschlagen habe.

T.U. Berlin, 6. Mai. Der „Berliner Lokalanz." sagt: Die Führer der bürgerlichen Parteien treten heute zusammen, um zu dem Ultimatum des Obersten Rates Stellung zu nehmen. Es kann gesagt werden, daß selbst in den Kreisen der bisherigen Koalitionsparteien, die mit der Möglichkeit eines Entgegenkommens in den Pariser Bedingungen rechneten, die Bedingungen in der Entwaffnungsfrage und in der der sogenannten Kriegsschuldigen als gänzlich undiskutabel angesehen werde. — Einer der als Kandidat für den Reichskanzlerposten am meisten genannte Abgeordnete hat gegenüber einem Ententevertreter geäußert, der Feindbund möchte sich eine Regierung aus Kommunisten zusammensuchen, die dieses Ultimatum unterzeichnet. Keine andere Regierung in Deutschland würde das jemals tun, geschweige denn eine bürgerliche. — Die richtige Antwort. Hoffentlich bleibt es aber dabei!

Berlin, 5. Mai. Der Reichspräsident empfing heute vormittag den Reichstagspräsidenten Löbe. Im Laufe des Nachmittags besprach der Reichspräsident mit den Führern der sozialdemokratischen Fraktion und den einzelnen Fraktionen die jetzige Koalitionsfrage der Regierungsbildung. Mit einer Erweiterung der bisherigen Koalition kann nicht gerechnet werden. Der Reichspräsident wird seine Verhandlungen morgen fortsetzen.

Ein vierter Vizepräsident.

T.U. Berlin, 4. Mai. Der Aeltestenausschuß des Reichstages beschäftigte sich heute in einer rein geschäftlichen Sitzung mit der Frage der Besetzung des Präsidiums. Durch die Verschiebung der Stärkeverhältnisse der Unabhängigen und der Deutschen Volkspartei steht der letzteren Partei der Posten eines Vizepräsidenten zu. Gegen die Stimmen der Deutschnationalen wurde die Einrichtung einer vierten Vizepräsidentenstelle beschlossen, die von der Deutschen Volkspartei zu besetzen wäre. Der Reichstag wird voraussichtlich auch noch in den ersten Tagen der nächsten Woche zusammenbleiben.

Die Vorgänge im Westen.

Der „Petit Parisien" meldet aus Mainz: General Degoutte hat von der Regierung den Befehl erhalten, die Ausführung der militärischen Maßnahmen zu unterbrechen, doch wird dieser Befehl es kaum noch verhindern können, daß die Truppen im Rheinlande eintreffen und in den vorgeschriebenen Punkten konzentriert werden.

Uebergang über die Rheinbrücke.

Zwischen Kaiserswert und Köln-Ehrenbreitstein hat am Mittwoch der Uebergang von belgischer und englischer Kavallerie über die Rheinbrücken begonnen. Erhebliche Abteilungen Kavallerie befinden sich bereits rechts des Rheins. In dem Gebiet bis Borbeck sind alle Orte mit Einquartierung belegt.

T.U. London, 4. Mai. Nach Meldungen aus Paris trafen die neu eingezogenen Soldaten in ihren Kasernen ein. Seit den letzten 24 Stunden laufen fast ununterbrochen Züge nach dem Osten, die mit Infanterie, Artillerie und Kavallerie besetzt sind. Die neuen Truppen sind in voller Kriegsausrüstung und sogar mit Gasmasken ausgerüstet. Nach Köln gingen gestern die 4. Kürassiere, die 13. Bergjäger, die 15. Dragoner und andere Kavallerieformationen und außerdem 500 Artilleristen ab. Das französische Hauptquartier am Rhein gibt drei verschiedene Aufgaben der Truppen an:

1. Besetzung des Ruhrbeckens,
2. Bewachung der Zollinie um das Ruhrbecken
   Die Länge der Grenze beträgt 70 Meilen.
3. Verhütung eines Einmarsches aus dem Inneren Deutschlands.

Die Flottenaktion.

T.U. Paris, 6. Mai. Am 6. Mai soll der auf der Londoner Konferenz festgesetzte Plan den Deutschen mitgeteilt werden. Der „Petit Parisien" erfährt, daß die Flottenaktion nur unternommen werden soll, wenn die Ruhraktion nicht den erwünschten Erfolg hat, und wenn die Alliierten sich davon überzeugt haben, daß die Marineaktion dem Handel der Neutralen nicht schadet.

Gegen eine Flottenaktion vor den deutschen Häfen hat Lloyd George Bedenken. Er sagte, es sei nicht sicher, daß die Hamburger Forts ganz entwaffnet sind; es könnte also zu einem Zusammenstoß kommen. (?)

Das neue Ultimatum des Obersten Rates.

T.U. London, 6. Mai. Die alliierten Mächte stellen fest, daß die deutsche Regierung trotz der vielfachen Konzessionen der Alliierten bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles und trotz der Warnungen und der in Spaa und Paris sowie in London beschlossenen und seither ausgeführten Sanktionen die Verpflichtungen verletzte, die unter folgende Punkte fallen:

1. Entwaffnung.
2. Zahlung der zwölf Milliarden Goldmark am Verfalltag des 1. Mai 1921 entsprechend dem Artikel 235 des Versailler Vertrages, die von der Reparationskommission an diesem Tage verlangt worden war.
3. Aburteilung der Kriegsschuldigen entsprechend den Bedingungen, die in den Noten der Alliierten vom 13. April und 17. April 1920 festgesetzt worden war.
4. Gewisse andere wichtige Fragen, und besonders diejenigen, die sich auf die Artikel 264 bis 267, 269, 272, 321, 322, 334 des Vertrages beziehen.

Auf Grund dieser Feststellungen beschlossen die Alliierten:

a. Sofort die notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen für die Besetzung des Ruhrgebietes unter den Bedingungen, die in der Note vorgesehen sind.

b. Die Reparationskommission entsprechend Artikel 233 des Versailler Vertrages aufzufordern, der deutschen Regierung unverzüglich die Zeitpunkte und die Modalitäten der Bezahlung der gesamten deutschen Schuld zu notifizieren und ihre Beschlüsse in spätestens sechs Monaten bekanntzugeben.

c. Die deutsche Regierung aufzufordern, innerhalb einer Frist von sechs Tagen nach Empfang der obigen Entscheidung in kategorischer Weise den Willen zu bekunden:

1. ihre Verpflichtungen rückhaltlos und in der Weise zu erfüllen, wie sie von der Reparationskommission festgestellt worden sind;
2. die von der Reparationskommission verlangten Garantien rückhaltlos und ohne Bedingungen anzunehmen und auszuführen;
3. die Maßnahmen, die der deutschen Regierung durch das Schreiben der alliierten Mächte vom 29. Januar 1921 bezüglich der militärischen, navalen und aeronautischen Entwaffnung bekanntgegeben waren, vorbehaltlos und unverzüglich auszuführen;
4. die Maßnahmen, deren Termine bereits verfallen sind, müssen unverzüglich ausgeführt, die andern müssen am vorgeschriebenen Datum verwirklicht werden; unverzüglich die Aburteilung der Kriegsschuldigen vorzunehmen und die übrigen Teile des Vertrages auszuführen, die noch nicht erledigt worden sind und die im ersten Passus der vorliegenden Note erwähnt sind.
5. Falls die deutsche Regierung die obigen Bedingungen nicht ausführt, werden die Alliierten am 12. Mai das Ruhrgebiet besetzen und andere militärische Maßnahmen sowie Maßnahmen zur See vornehmen. Diese Besetzung wird solange dauern, als obige Bedingungen nicht ausgeführt worden sind.

London, den 5. Mai 1921.

gez.: Lloyd George, Briand, Graf Sforza, Jaspar, Hyalschi.

Die französischen Sozialdemokraten gegen die Mobilisierung.

Paris, 5. Mai. Der ständige Verwaltungsausschuß der vereinigten französischen Sozialdemokraten erließ heute vormittag in seinem Organ „Le Populaire" einen scharfen Aufruf gegen die Mobilisierung.

Deutscher Reichstag.

101. Sitzung.

Berlin, 4. Mai 1921.

Am Regierungstische Heinze. Präsident Loebe eröffnete die Sitzung um 2,20 Uhr und gibt von einem Telegramm des Tiroler Landtages Kenntnis, in dem dieser für den Glückwunsch zum Ergebnis der Volksabstimmung in Tirol seinen Dank ausdrückt.

Die Ergänzung des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechern und Kriegsschuldigen wird in dritter Lesung angenommen. Die ohne Anklageschrift anberaumte Hauptverhandlung soll trotzdem, wie Reichsminister Heinze auf eine Anfrage des Abg. Leutheuser feststellt, in der vorgeschriebenen Form stattfinden. Ein Gesetzentwurf, daß das Eisenbahnpostgesetz auch auf Bayern und Württemberg ausgedehnt wird, ist in allen drei Lesungen angenommen.

Der Gesetzentwurf zur Aenderung des Gerichtskostengesetzes geht an den Rechtsausschuß. Der Gesetzentwurf über die vorläufige Renumsteilung des Ortsklassenverzeichnisses wird in zweiter und dritter Lesung mit einer Entschließung des Abg. Mumm (Dschn.) und Sepp (Soz.) angenommen, in der die besondere Berücksichtigung mittlerer und kleinerer Orte sowie solcher in der Nähe von Großstädten und Industriegebieten verlangt wird. Abg. Moraht (D. V.) gibt dabei Kenntnis von einer Entschließung des Beamtenausschusses, wonach dieser trotz vieler Bedenken zustimmt, weil infolge der schwierigen Wirtschaftslage für die Beamtenschaft auf diesem Gebiete alles geschehen müsse.

Das Gesetz über die Verteilung des Gewinnes der Reichsbank für 1920 wird in zweiter Lesung angenommen, ebenso das Gesetz zur Aenderung des Bankgesetzes mit folgender Entschließung der Regierungsparteien:

Angesichts des Umstandes, daß das Vermögen der Reichsbank ein mit selbständigen Rechtspersönlichkeiten ausgestattetes Institut ist, also ein vom Reichsvermögen völlig getrenntes und von der Reichsfinanzverwaltung völlig unabhängiges Privatvermögen darstellt, stellt die auf die Auslieferung des Goldvorrates gerichtete Forderung der Reparationskommission einen Eingriff in das Privateigentum dar, der mit den Bestimmungen des Friedensvertrages und des Völkerrechts unvereinbar, also rechtswidrig ist. Eine solche Maßnahme würde aber auch den Kredit der Reichsbank und der Reichsbanknoten erschüttern, die deutsche Währung unendlich schädigen und weiter entwerten, und damit nicht nur die deutsche Volkswirtschaft, sondern auch die sämtlichen auslän-

Landesbibliothek Oldenburg

dischen Gläubiger Deutschlands sowie die Noteninhaber sowie die sonstigen forderungsberechtigten Gläubiger schädigen, den Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens aufs äußerste erschweren und es Deutschland unmöglich machen, die aus dem Friedensvertrage sich ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen. Der Reichstag erwartet deshalb, daß die Regierung diese Forderung nach wie vor unbedingt ablehnt.

Es folgt darauf die zurückgestellte Abstimmung über die schleunigen Anträge Aderhold (U. S.) betr. Aufhebung der Verordnung vom März 1921 (Verhängung des Ausnahmezustandes von Groß-Hamburg, in der Provinz Sachsen und in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Arnsberg und Münster). Die Anträge wurden sämtlich abgelehnt. Ein Antrag Müller-Franken (Soz.), der die Aenderung über die Verordnung der Sondergerichte vorschlägt, wurde dem Rechtsausschuß überwiesen.

Darauf wird die Aussprache über die

Behebung der Erwerbslosigkeit

fortgesetzt. (Lebhafte Rufe: Vertagen!)

Abg. Dr. v. Hugo (D. V.): Der freie Wettbewerb bei Ausschreibungen ist das beste Mittel, die Gewinne einzuschränken und den Staat vor Schaden zu bewahren. Höchstpreise nützen nichts, das haben die Erfahrungen der Kriegszeit gezeigt. Gegen die Mitwirkung der Gewerkschaften bei der Vergebung der Aufträge haben wir große Bedenken, denn sie wird leicht zu einer Bevorzugung bestimmter Betriebe führen. Alle Vorschläge der Linken finden ihre Begründung in dem Druck der Tatsache. Die Auslassung der Stilllegungsverordnung auf das Gastwirtschaftsgewerbe usw. ist wohl unbedenklich. Die Betriebsräte dürfen aber bei Stillegung keinen Einspruch mit aufschiebender Wirkung haben. Unsere Handelspolitik war verfehlt, ebenso die Luxussteuer und die Ausfuhrkontrolle schädigen uns auf das schwerste.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Erkelenz (Dem.), Bartz (Komm.), Dr. Barth (Dtschn.) und Abg. Dißmann (U. S.) erklärt ein Regierungsvertreter, daß der Reichsarbeitsminister durch eine Kabinettssitzung verhindert ist, zu den Anträgen Stellung zu nehmen. Die Anträge gehen daher an den volkswirtschaftlichen Ausschuß.

Der Fall Erzberger.

Auf der Tagesordnung steht weiter der Bericht des Geschäftsordnungsausschusses über ein Schreiben des Reichsministers betr. Strafverfolgung des Abg. Erzberger (Ztr.) wegen Einkommensteuerhinterziehung und Kapitalflucht. Der Ausschuß hat gegen vier Stimmen beschlossen, die Immunität des Abg. Erzberger für diesen Fall aufzuheben und die Genehmigung zur Strafverfolgung zu erteilen.

Abg. Kahl (D. V.) berichtet über die Ausschußverhandlungen. Der Ausschuß hat im wesentlichen zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Aufhebung der Immunität gegeben waren. Die Schuldfrage konnte daher nur insoweit eine Rolle spielen, als die Mitglieder des Ausschusses sich die Frage vorlegen mußten, ob das vorgelegte Material noch einer Aufklärung durch ein nachfolgendes Gerichtsverfahren bedürfe.

Abg. Keil (M.-S.): Der Fall steht wohl einzig da, daß ein Antrag auf Strafverfolgung des Abgeordneten 70 Tage unerledigt geblieben ist (Hört, hört!), zumal der Abgeordnete selbst sofort Genehmigung des Antrages dringend gewünscht hat. Diese Angelegenheit ist ein Teil jenes Netzes, das die Feinde der demokratischen Republik raffiniert gesponnen haben, um ihren Gegner zu fangen. Wir würden die Strafverfolgung ablehnen, wenn eine Mehrheit im Hause erklären würde, daß der aus politischer Feindschaft gegen Erzberger erhobene Verdacht unbegründet ist. In den nächsten Tagen wird wohl bekannt werden, daß der Staatsanwalt beantragt, das Meineidsverfahren gegen Erzberger einzustellen. (Hört, hört!)

Reichsfinanzminister Dr. Wirth: Wir müssen aus der politischen Erörterung von Steuerangelegenheiten endlich herauskommen. Ich habe erst in diesem Frühjahr die Untersuchung auf die Reichssteuer des Abgeordneten Erzberger ausgedehnt. Das Ergebnis der Untersuchung der Reichssteuer hat keinerlei Anlaß zu einem Verfahren gegeben. Viel schwieriger ist die Frage der Kapitalverschiebung Erzbergers. Bekanntlich übte Erzberger während des Krieges eine umfassende politische Tätigkeit des Reiches auch im Auslande aus. Es steht fest, daß Erzberger Kapital in das Ausland gebracht hat. Das Auswärtige Amt hat die Angelegenheit geprüft und Dr. Simons teilt unterm 3. Mai mit, es ist zutreffend, daß vom Auswärtigen Amt unter Vermittlung des Reichstagsabgeordneten, späteren Reichsfinanzministers Erzberger Geldsummen für politische Zwecke nach dem Auslande überwiesen worden sind, die Herr Erzberger gemäß den ihm erteilten Weisungen verwandt hat. Die Untersuchung gegen Erzberger ist in jeder Beziehung völlig ergebnislos verlaufen Bei den Steueraktendiebstählen müssen schwere Vertrauensbrüche stattgefunden haben. Die heutige Stellungnahme des Reichstags ist von großer politischer Bedeutung, da der Finanzminister aussagen muß, wie er sich verhalten soll, wenn in der Presse politischen Persönlichkeiten der Vorwurf der Steuerhinterziehung gemacht wird . Gegen die Aufhebung der Immunität machen wir keine Einwendungen. Die Verschleppung der Angelegenheit ist ein großer politischer Skandal, ein verschmitztes Ränkespiel. Es handelt sich um eine skrupellose politische Hetze.

Abg. Graef-Thüringen (Dtschn.): Die Sehnsucht der Sozialdemokratie nach Erzbergers Rückkehr kann ich wohl verstehen. Um den Ausfluß politischer Nachsucht handelt es sich nicht. Für meine Fraktion lehne ich diesen Vorwurf ab. (Lachen links.) Das Vergehen der Steuerhinterziehung ist niemals ein politisches, sondern ein gemeines Delikt. Wir kennen Herrn Erzberger als Meister der parlamentarischen Ueberrumpelungsoffensive. Das zeigt auch seine Beschwerdeschrift. Ein Diebstahl der Erzberger-Akten ist überhaupt nicht erwiesen. (Lärm links.) Erwiesen ist nur, daß die Akten photographiert worden sind. (Gelächter links.) Ich erinnere nur an den Aktendiebstahl im Kolonialprozeß und an den Einbruch beim Flottenverein, wobei Erzberger eine Rolle gespielt haben soll. (Hört, hört! rechts.) Wenn es verschleppt worden ist, so ist der sozialistische Finanzminister Lüdemann daran Schuld. Das Strafverfahren wird festzustellen haben, ob Erzberger, wie in der Oeffentlichkeit behauptet wird, von den Summen, die er amtlich erhalten hat, auch etwas in seine Taschen hat fließen lassen. (Stürmische Pfuirufe im Zentrum und bei den Sozialisten. Zurufe: Ehrabschneider!)

Abg. Kahl (D. V.): **Das Schreiben Erzbergers wurde in dem Bericht nicht aufgenommen,** weil man der Ansicht war, daß es sämtlichen Abgeordneten zugegangen wäre. Die Gegnerschaft der Rechtsparteien beruht nicht auf dem Steuerwerk Erzbergers, sie liegt auf vaterländischem Gebiet und führt zurück in die großen Probleme der Beurteilung von Krieg und Frieden. Wir wollen nur, daß Recht und Gerechtigkeit auch in dieser Angelegenheit walten.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth: Nach Auskunft des Auswärtigen Amts hat Erzberger im Auftrage seines Amts Summen im Auslande verwandt. Die Belege sind vorhanden. Jeder, der nicht mit Voreingenommenheit auf Erzberger einhaut, wird von der Rechten verfehmt und verfolgt.

Abg. Dr. Breitscheid (U. S.) lehnt den Antrag auf Aufhebung der Immunität ab.

Abg. Andre (Ztr.) weist die Vorwürfe der Rechten gegen Erzberger zurück.

Finanzminister Dr. Wirth: Man sollte die Aufklärung den Gerichten überlassen, da ich persönlich die Erfahrung machen mußte, daß die Behörden dazu nicht imstande sind.

Abd. Brodauf (Dem.): Meine Fraktion stimmt dem Ausschußantrag zu. Ich selbst nehme eine andere Haltung ein.

Abg. Helfferich (Dtschn.): Wenn der Abgeordnete Breitscheid verklausuliert seine Behauptungen wiederholt, ich wolle Steuern hinterziehen, so nenne ich ihn einen elenden Ehrabschneider. (Lärm links.) Ich habe niemals meine amtlichen Beziehungen mißbraucht. Wenn der Abgeordnete Andre seine Vorwürfe nur unter dem Schutz der Immunität erhebt, so erkläre ich ihn für einen elenden Feigling. (Der Redner erhält einen Ordnungsruf.)

Abg. Breitscheid (U.S.): Herr Helfferich, Ihre Behauptung „Ehrabschneider" trifft nur auf Herrn Gräfe zu. Politik und Geschäft werden bei den bürgerlichen Parteien immer nahe aneinander liegen.

Nach weiterer Aussprache wird der Ausschußantrag angenommen. — Der Berichterstatter Prof. Kahl D. Vp.) bedauert, daß die Aussprache in diesem Augenblick der Not so verunglückt ist.

Freitag 2 Uhr: Anfragen. Kleine Vorlagen.
Schluß 10,30 Uhr.

Politische Rundschau.

Die strittigen 12 Milliarden Goldmark.

Die Reparationskommission hat unter dem 3. Mai an die Kriegslastenkommission eine Note gerichtet, in welcher sie erklärt, daß Deutschland gegen den Artikel 235 des Friedensvertrages von Versailles verstoßen hat, dadurch, daß es bis zum 1. Mai nicht die Summe von 12 Milliarden Goldmark bezahlt hat, die es auf den am 1. Mai fälligen Betrag von 20 Milliarden Goldmark noch schuldet. Sie erinnert erstens an die Weigerung Deutschlands, am 23. April 1921 die erste Anzahlung von einer Milliarde Goldmark zu leisten (diese Weigerung, die einen Verstoß gegen den Vertrag darstellt, wurde sämtlichen beteiligten Mächten zur Kenntnis gebracht), zweitens an die am 22. April von der Berliner Regierung erfolgte Ablehnung, den Metallbestand der Reichsbank nach den Reichsbanknebenstellen in Köln oder Koblenz zu überführen, drittens an die Weigerung, der Bank von Frankreich den Betrag von einer Milliarde Goldmark auszuliefern. Die Reparationskommission macht von dieser Note allen beteiligten Mächten Mitteilung, gemäß § 17, Anlage 2, Teil 8, des Friedensvertrages.

Tschechische Beteiligung an den Erpressungsmaßnahmen.

Prag, 5. Mai. Die aus sozialistischen Parlamentariern und den Gewerkschaften bestehende Kommission, die die Frage der Beteiligung der Tschecho-Slowakei an den Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland prüfen sollte, hat, wie das Blatt „Zear" mitteilt, die Beteiligung gebilligt.

Streik der englischen Bergarbeiter.

London, 5. Mai. Infolge des Streiks der Kohlenbergwerkarbeiter wird der Eisenbahnverkehr auf die Hälfte des normalen Dienstes herabgesetzt.

*

— **Napoleonfeiern im besetzten Gebiet.** General Deguetts, der Oberkommandierende der Rheingrenze, hat für den 4. und 5. Mai für das ganze besetzte Gebiet Napoleongedächtnisfeiern angeordnet.

— **Aenderungen in der Leitung der Berliner Sowjetmission.** Die Meldungen über die Abberufung Victor Kopps werden nunmehr von der Berliner Sowjetzeitung „Nowyj Mir" dahin bestätigt, daß Kopp sich in diesen Tagen nach Moskau begebe, um der Sowjetregierung persönlich Bericht zu erstatten. Ueber eine Rückkehr Kopps nach Berlin schweigt das Blatt, während es ausdrücklich hervorhebt, daß Krassin nach seiner bevorstehenden etwa zehntägigen Reise nach Moskau wieder nach London zurückkehren werde. Auffallenderweise wird hingegen von anderer gut informierter bolschewistischer Seite die bevorstehende Ernennung Krassins zum Sowjetvertreter in Berlin bestätigt. Die Leitung der Berliner Sowjetmission übernimmt provisorisch Lutwinow, der bisher zweiter Sekretär des Allrussischen Zentralexekutivkomitees war.

Oldenburg und Nachbargebiete.

Jever, 6. Mai.

* **Kriegerverein.** Die am Mittwoch vorgeführten Filme waren von großartiger Ausführung. Die beiden Marinefilme gaben ein anschauliches Bild von der Vielgestaltigkeit unserer alten Marine. Der Glanzpunkt der Veranstaltung war die Vorführung des berühmten Andreas Hofer-Films, der den andächtigen Zuschauern in packender Weise den Freiheitskampf Tirols vorführte. Man bemerkte eine allgemeine Ergriffenheit, namentlich wohl auch, weil sich so Manches mit unserer heutigen Zeit vergleichen läßt. Leider war der Besuch, sowohl der Schülervorstellung, in der namentlich die Volksschüler fehlten, als auch der Abendvorstellung schwach. In Anbetracht des geschichtlichen Programms hätte ein besserer Besuch erwartet werden dürfen. Solche Gelegenheit sollte zur Verbreitung des Verständnisses für vaterländische Geschichte, namentlich von den Schulen, nicht versäumt werden.

* **Der Tag von Worms.** Die Festpredigt zur Feier des Tages von Worms, die der Präsident des ev.-luth. Oberkirchenrates Dr. Tilemann am 17. April in der Lambertikirche in Oldenburg gehalten hat, ist jetzt im Druck erschienen.

* Die neuesten Gesetzblätter für den Freistaat Oldenburg (Landesteil Oldenburg) enthalten: Finanzgesetz für das Jahr 1921 vom 5. April 1921. — Gesetz für den Freistaat Oldenburg vom 6. April 1921 über die Ausbildung und Prüfung der Anwärter des höheren Vermessungs- und Landeskulturdienstes. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 6. April 1921 über die Ausbildung und Prüfung der Anwärter des höheren Vermessungs- und Landeskulturdienstes.

* **Der Niedersächsische Handwerkerbund, Landesverband Oldenburg, hält Sonntag den 22. Mai seinen 1. Bundestag in Oldenburg ab. Derselbe wird am Nachmittag durch einen Festzug mit Innungsfahnen und Festwagen eingeleitet, anschließend daran findet eine große Handwerkerversammlung in den Sälen des Ziegelhofs statt, zu welcher als Redner die Reichstagsabgeordneten Tischlermeister Kniest-Cassel und Malermeister Havemann-Hildesheim, sowie die Landtagsabgeordneten Schlossermeister Raschke-Rüstringen und Schornsteinfegermeister Conradt-Breslau gewonnen worden sind. Nach Beendigung der Versammlung findet ein Gartenkonzert statt, ausgeführt von der Kapelle des 3. Batl. Inf.-Regt. 16. Den Abschluß bildet ein Festabend mit Ball im Ziegelhof. Da aus dem ganzen Oldenburger Lande bereits viele Anmeldungen vorliegen, wird sich dieser Bundestag zu einer eindrucksvollen Kundgebung des Oldenburgischen Handwerks gestalten. Näheres wird noch durch Inserate bekannt gegeben werden.**

* **Selbstschutz gegen Beraubungen der Straßenbriefkästen.** In zahlreichen Fällen sind neuerdings Beraubungen von Straßenbriefkästen dadurch erfolgt, daß die Täter Sendungen aus überfüllten Briefkästen durch die seitlichen Einwurfsöffnungen herausgezogen haben. Eine Ueberfüllung der Briefkästen, die an sich dem Verkehrsbedürfnis durchaus genügen, tritt dann ein, wenn sie zur Auflieferung von Massenpost benutzt werden. Wer größere Mengen an Briefen, Drucksachen oder Warenproben gleichzeitig aufliefern will, darf sie nicht in den Briefkasten stecken oder richtiger stopfen, sondern muß sie beim nächsten Postamt abgeben. Andernfalls macht er die Benutzung des Briefkastens den Einzelauflieferern unmöglich und schädigt sich und andere. Dergleichen Uebelstände werden durch die Boten und Angestellten von Geschäften, Bureaus usw. hervorgerufen, die den Weg bis zur nächsten Postanstalt scheuen. Die deshalb den Firmen in ihrem eigenen Interesse von den Postanstalten gegebenen Anregungen sind leider bisher überwiegend erfolglos geblieben.

* **Die neuen Bestimmungen für die Biererzeugung.** Die bereits angekündigte Abänderung der für das Gebiet der ehemaligen norddeutschen Brausteuergemeinschaft geltenden Verordnung über Bier und bierähnliche Getränke sieht u. a. vor: Es darf nur Einfachbier und Vollbier hergestellt werden. Vollbier mit einem Stammwürzgehalt von über 8 Prozent dürfen die Brauereien nur bis zur Höchstmenge von 25 Prozent des von ihnen in der Zeit vom 1. Oktober 1920 bis zum 30. Sept. 1921 im Inland insgesamt abgesetzten Bieres herstellen. Starkbier darf nicht hergestellt werden. Beim Verkauf durch den Hersteller darf der Preis für 100 Liter in Fässern nicht übersteigen: für Einfachbier 130 Mk., für Vollbier mit einem Stammwürzgehalt bis zu 10 Prozent 180 Mk., für bierähnliche Getränke (Ersatzbier) 127 Mark. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juni 1921 in Kraft.

* **Jever Sitz einer bevollmächtigten Generalagentur für Feuerversicherung.** Das „Archiv für Versicherungswirtschaft" berichtet in Nr. 17 folgendes: „Die Bremer Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft „Securitas" hat den Subdirektor der Nürnberger Lebensversicherungsbank, Herrn Verwaltungsdirektor Aug. Blikslager in Jever, mit der Verwaltung ihrer Generalagentur für Feuerversicherung beauftragt und zum bevollmächtigten Generalagenten für den Freistaat Oldenburg ernannt." Für die Einwohner von Stadt und Land Jever ist diese Ernennung von besonderem Vorteil, weil die Versicherungsscheine von Herrn Blikslager — in Vollmacht seiner Gesellschaft — selbst angefertigt und vollzogen und etwaige Schäden von ihm persönlich reguliert werden, wie derselbe überhaupt bevollmächtigt ist, die Gesellschat in allen ihren Angelegenheiten den Behörden, dem Publikum und den Agenten gegenüber zu vertreten, überhaupt alles zu tun, was die Gerichte von dem Vertreter einer abwesenden Partei verlangen können.

h. **Stierkörungen.** Für die in der Zeit vom 6. bis 14. Mai stattfindenden Stierkörungen innerhalb der Stierkörungsverbände Jever, Rüstringen, Ammerland und friesische Wehde sind für die Körplätze Zetel 6, Westerstede 7, Förrien 13 (11. Mai), Hohenkirchen 16 (11. Mai nachmitt.), Wichtens 6 (12. Mai), Garms 14 (12. Mai nachmitt.), Sillenstede 11 (13. Mai), Ostiem 16 (13. Mai), Jever 19 (13. Mai nachmitt.), Waddewarden 18 (14. Mai), Altebrücke 13 (14. Mai nachmitt.) angemeldet. Bemerkt sei, daß die Anmeldung zur Angeldsprämiierung am letzten Körtag, 14. Mai, abgelaufen ist.

* **Deutsches Landes-Theater.** Für Mittwoch den 11. d. M. kündigt das Deutsche Landes-Theater im „Hotel zum Erbgroßherzog" eine Aufführung an: „Jung-Heidelberg", ein fröhliches Spiel in 4 Akten von Dr. Theo Marx und Friedrich Förster. Das Werk soll in vieler Hinsicht die Fortsetzung von „Alt-Heidelberg" bilden. (?) Näheres siehe Plakate und Inserate.

---

* **Sillenstede, 6. Mai. Sommerfest der Kriegsbeschädigten.** Am zweiten Pfingsttage veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Vereins beschädigter Kriegsteilnehmer ein großes Sommerfest. Wie verlautet, hat der Verein eine erstklassige Spezialitätengesellschaft verpflichtet, welche im oberen Saale bei August Janßen auftreten wird. Durch Lauben, Nischen usw. wird der Saal schon jetzt ausgeschmückt. Im unteren Saale ist von 2 bis 4 Uhr Tanz für die Schuljugend, von 4 Uhr an Ball für Erwachsene. Möge Gott Pluvius dem Vereine hold sein und die Mühe und Arbeit, welche der Verein und der Vereinswirt August Janßen sich machen, mit einem vollen Hause belohnt werden.

* **Schortens, 6. Mai. Der Geflügelzuchtverein Schortens und Umgegend** hielt am 30. April seine gut besuchte Monatsversammlung bei Becker in Schortens ab. Zur Aufnahme hatten sich wiederum vier neue Herren gemeldet, so daß sich die Zahl der Mitglieder jetzt auf weit über Hundert beläuft. Nachdem kurz das Geschäftliche erledigt wurde, ging man zu züchterischen Angelegenheiten über. Es wurde beschlossen, 15 Zentner Hafer durch den Amtsverband zu beschaffen. Zur Besprechung hatte der 1. Vorsitzende, Herr Heise, einen Stamm rebhuhnf. Italiener zur Verfügung gestellt. Zur nächsten Versammlung, welche am 28. Mai, abends 8 Uhr, bei Becker in Schortens stattfindet, wird voraussichtlich Herr Eden aus Rüstringen Vorträge über verschiedene Rassen halten. Da Herr Eden als ein tüchtiger Züchter gilt, wird jedes Mitglied ersucht, pünktlich zu dieser Versammlung zu erscheinen.

* **Rüstringen, 8. Mai. Gewerbeschau der Jadestädte.** Mit der Gewerbeschau, die Sonntag den 19. Juni beginnt und die zwei Wochen dauern wird, soll auch eine achttägige Modeschau im ehemaligen Offizierkasino und eine Segelregatta auf der Jade verbunden sein. Voraussichtlich fehlen in den Ausstellungswochen auch Veranstaltungen der Sport- und Vergnügungsvereine nicht. Wir werden also hier in der zweiten Hälfte des Monats Juni bedeutende öffentliche Veranstaltungen haben, die der Kieler Woche ähnlich sind und die die Beachtung des ganzen Landes verdienen. Die Einwohnerschaft der Jadestädte möge schon jetzt ihren Einfluß im Lande in der Richtung geltend machen und bekannt geben, daß die Wilhelmshavener Woche Bedeutendes bietet und sich daher ein Besuch der Jadestädte sehr lohnt.

§ **Oldenburg, 5. Mai. Aus dem Landeslehrerverein.** In einer kürzlich abgehaltenen Vorstandssitzung gab der Vorsitzende, Rektor Meinen-Oldenburg, bekannt, daß auf die Eingabe an den Oberkirchenrat betr. der in Aussicht genommenen Klavier-(Luxus-)Steuer folgende Antwort eingegangen sei: Der Oberkirchenrat hat das Ministerium des Innern gebeten, den §§3 und 4 des vom Ministerium herausgegebenen Musters einer Klaviersteuerordnung folgende Fassung zu geben: § 3. Von der Steuer befreit sind diejenigen Personen, die das Instrument zum Hauptberuf nötig haben, oder die nebenamtlich in Kirche oder Schule als Organisten, Chorleiter, Musik- oder Gesanglehrer tätig sind. § 4. Abgesehen von den Befreiungen nach § 3 ist der Magistrat (Gemeindevorstand) berechtigt, gänzlichen oder teilweisen Steuererlaß zu gewähren, soweit das Instrument zu volksbildenden und erzieherischen Zwecken gehalten wird und die Einziehung der Steuer eine Härte bedeuten würde. — Zum Leiter des Schulblattes wurde Hilfsschulleiter Dirks-Delmenhorst gewählt. — Die neue Turnverfügung fand in ihren Zeilen im allgemeinen Zustimmung, obgleich man sich nicht verhehlte, daß ihre Durchführung auf dem Lande vielfach auf große Schwierigkeiten stoßen werde. Mit dem Ablauf de Vereinsjahres scheiden aus dem Vorstande aus die Lehrer Tyedmers, Osterloh, Hayen und die Lehrerinnen Tapken und Hartmann.

* **Delmenhorst, 4. Mai. Ein Unglücksfall** ereignete sich heute morgen in der Parkstraße. Der Maurer Fuchs, der dort beim Anbau der Spar- und Leihbank beschäftigt war, stürzte herab und trug so schwere Verletzungen davon, daß er mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus transportiert werden mußte.

* **Großenmeer, 3. Mai. Gelegenheit macht Diebe.** Die Frau des Arbeiters von Lienen wollte sich durch den Milchfuhrmann von der Strückhauser Molkerei Butter mitbringen lassen, deshalb stellte sie den Butterbehälter mit 150 *M* Inhalt an die Straße, welche der Milchfuhrmann kommen sollte. Die 150 *M* wurden aber aus dem Behälter gestohlen.

* **Brake, 3. Mai. Ein eigentümliches Wolkengebilde** wurde, wie man uns mitteilt, Freitagabend gegen 10 Uhr im Nordosten am sonst völlig wolkenlosen Himmel beobachtet. Das Wolkengebilde hatte die Form einer Hand. Zwischen den Fingern blinkten die Sterne durch. Das war etwas für abergläubische Gemüter, denn daß dies „etwas zu bedeuten" haben mußte, war doch sicher.

---

* **Carolinensiel, 6. Mai. Das Klootschießer-Unterverbands- und Vereinsfest rückt heran.** Es ist, wie bereits durch Inserat bekannt gegeben, der kommende Sonntag, der 8. Mai. Um 10 Uhr vormittags tagt die Delegiertenversammlung im Folkersschen Hotel. Nach Beendigung Empfang der auswärtigen Vereine sowie anschließend Umzug mit Musik. In Fr.-Schleuse wird mit dem Werfen gleich begonnen werden. Bahn 1 ist für die zu dem Unterverband Wittmund gehörigen und Bahn 2 für sämtliche Vereine bestimmt. Es stehen wertvolle Preise zur Verfügung, so daß Anreiz zur Beteiligung reichlich geboten ist. Die Ortsbewohner werden gebeten, ihre Häuser durch Flaggenschmuck zu verschönern. Auch für die Kinder ist gesorgt durch Karussell und Verkaufsgegenstände.

* **Bremen, 4. Mai. Ein Wüstling.** Heute kam es in den frühesten Morgenstunden in einem hiesigen Hotel zu einer wüsten Szene. Der Hausdiener versuchte, ein junges Mädchen aus der Umgegend der Stadt Oldenburg zu vergewaltigen. Das erschrockene Mädchen, das der Unhold sogar mit einem Revolver bedrohte, sprang in verzweifelter Angst aus dem Fenster. Trotz der erlittenen schweren Verletzungen konnte die Bedauernswerte sich noch zum Hauptbahnhof schleppen. Auf dem Oldenburger Bahnhof wurde ihr die erste ärztliche Hilfe zuteil. Bei einem andern Mädchen hatte der Rohling mehr Erfolg. Diesem stahl er noch sämtliche Schmucksachen und Barmittel. Die Polizei, die von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt wurde, nahm den Täter in Haft.

* **Tergast, 6. Mai. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich in unserem Orte. Der Sohn des Landwirts P. war mit Düngerfahren beschäftigt. Auf der Rückfahrt scheute ein Pferd. Dabei geriet der junge Mann in das Wagenrad und brach ein Bein. Die Pferde rasten weiter. Beim Einbiegen in das Dorf raunte sich eins eine Planke in die Brust, so daß es notgeschlachtet werden mußte.

* **Quakenbrück, 3. Mai. Ein wahres Geschichtchen,** das jedoch nicht allzu oft vorkommen dürfte, trug sich vor einigen Tagen hier zu. Kommt da ein Walzbruder in ein hiesiges Gasthaus und zeigt ein Geldstück vor, das er beim Fechten im Badbergischen erhalten hatte, und das durch seine Schwere auffiel. Da das Geldstück nicht zu erkennen war, redete man dem Wanderer zu, beim Nachbarn, einem Uhrmacher, die Münze prüfen zu lassen . Und siehe da, es war ein Zwanzigmarkstück, das man dem Bettler vielleicht als 2-Pfg.-Stück geschenkt hatte. Die Freude des glücklichen Besitzers war natürlich sehr groß.

Eingesandt.

* **Unter der Ueberschrift „Ein widerwärtiger Anblick"** bringt die letzte Nr. des „Jev. Wochenbl." eine Notiz über einen getöteten Storch, in welchem der Schütze einer strafbaren Handlung bezichtigt wird. Der Tatbestand, der uns veranlaßt, den Täter in Schutz zu nehmen, ist folgender: In Landeswarfen befindet sich seit längerer Zeit ein Storchnest, das alljährlich von neuem bezogen wird. Das Paar wurde in diesem Jahre in seinem Brutgeschäft von einem sog. Einsiedler belästigt, darunter versteht man in der Vogelwelt einen Ehegatten, der seinen Lebensgefährten verloren hat. Die Kämpfe mit dem zur Brut schreitenden Paar waren dermaßen heftig, daß die berechtigte Befürchtung bestand, das Paar würde seinen Nistplatz aufgeben müssen. Daß der Schütze das so

bedrängte Paar von dem Störenfried befreite, ist ganz selbstverständlich. Es dürfte sich empfehlen, vor Abfassung eines solchen Artikels den Sachverhalt auf seine Richtigkeit zu prüfen, anstatt auf den bloßen Schein hin zu urteilen. ts.

Kunst und Wissenschaft.

* Die Kleiststiftung hat einen neuen Kunstrat gewählt, und Vertrauensmann dieser Körperschaft ist Julius Bab geworden, der damit über den Kleistpreis des Jahres 1921 nach seinem Ermessen verfügen darf. In dem Vorstande der Kleiststiftung befinden sich: Fritz Engel, Erich Reiß, Ludwig Lewin, Waldeck-Manasse und Georg Reicke. Konnten dem zorn- und schmerzdurchglühten Kämpfer um Deutschlands Ehre keine anderen Gedächtnispfleger und der deutschen Literatur keine anderen Sachwalter bestellt werden?

Letzte Meldungen.

Noch keine Lösung der Kabinettskrise.

Berlin, 6. Mai. (Morgenblätter.) Ueber die Lösung der Kabinettskrise liegen bestimmte Hinweise nicht vor. Die Sozialdemokraten sollen eine Anfrage des Reichspräsidenten, ob sie bereit wären, in die Regierung einzutreten, in ablehnendem Sinne beantwortet haben. Die Namensnennungen beruhen durchweg auf Kombinationen. Anzuführen sind die Namen Schiffer, Stegerwald, Braun, Fürst Bülow und der frühere Statthalter von Elsaß-Lothringen Schwander.

Bedrohung der Stadt Gleiwitz.

Breslau, 5. Mai. In Schönwald südlich von Gleiwitz haben sich 2—3000 Insurgenten versammelt. In der Stadt selbst ist alles ruhig. Der französische General de Brantes hat die feierliche Zusicherung gegeben, er würde mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für Leben und Eigentum der Bevölkerung Sorge tragen. In Beuthen hat heute nachmittag ein polnischer Funktionär dem Vertreter des nach Oppeln abgereisten Kreiskontrolleurs für Beuthen Land ein Ultimatum gestellt, in dem der ungehinderte Einzug der Polen in die Stadt gefordert wird, widrigenfalls die Stadt mit Gewalt genommen wird. Gestern wurde ein französischer Offizier auf einer Fahrt in einem Kraftwagen von polnischen Banden erschossen, weil das Auto nicht auf Anruf gehalten hatte. In einem von dem Insurgenten Dreiwa verbreiteten Aufruf heißt es u. a.: „Auf meinen Befehl hat Ihr eine Reihe Gemeinden und Städte überrascht. Ich befehle weiter, mit ganzer Energie die Banden der deutschen Stoßtrupps zu entwaffnen.

Ausbreitung der Unruhen auf den Kreis Pleß.

Breslau, 5. Mai. Die Unruhen haben sich auch auf den Kreis Pleß und zwar bis unmittelbar an die Stadt ausgedehnt. Die Interalliierten haben die polnischen Offiziere und Mannschaften der Abstimmungspolizei durch französische Truppen entwaffnen lassen.

Oppeln, 6. Mai. Die Polen sind gestern in die Stadt Groß-Strelitz eingedrungen. Durch einen gefangenen Oberleutnant wurde vereinbart, daß die Entente- und Apo-Truppen in ihren Kasernen verbleiben sollen. Die Franzosen hatten einen Toten und zwei Verwundete. Die Polen hatten mehrere Verwundete.

Marktberichte.

§ Oldenburg, 5. Mai. Der gestrige Mai-Viehmarkt hatte — wie der Maimarkt immer — einen erheblichen Bestand an Rindvieh, Schafen und Pferden aufzuweisen. Auch Kauflustige und auswärtige Händler waren zahlreich erschienen. Trotzdem stockte der Handel und die Preise fielen ganz erheblich. Sie blieben bis zur Hälfte der im vorigen Herbst gezahlten zurück. Die Händler übten eine selten erlebte Zurückhaltung, jedenfalls, weil die Konjunktur der Zukunft ungemein dunkel und zweifelhaft ist. Etwas besser ging das Geschäft mit tragendem Vieh, wofür auch, bei hervorragender Güte, noch hohe Preise gezahlt wurden. Auch in Pferden wurden einige umgesetzt. Dennoch halten sich die Preise hier auf ziemlicher Höhe. Junge, kräftige Arbeitspferde kosteten bis 20 000 M, alte Tiere 10- bis 12 000 M. Pferde leichten Schlags waren für 5—10 000 M zu haben. — Erheblicher Preisrückgang ist in Bezug auf Schafe zu berichten. Während vor einigen Jahren bis 800 M und vor wenigen Monaten noch bis 600 M für alte Schafe glatt gezahlt wurde, kosteten sie hier kaum mehr 200 M. Lämmer waren für 50—60 M kaum los zu werden. — Zum ersten Male war den Zigeunern untersagt worden, ihre Wagen auf dem Marktplatz aufzustellen. Sie mußten damit außerhalb der Stadtgrenze bleiben. Auf dem Markt war sie dennoch vollauf genügend vertreten.

* Leer, 4. Mai. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 300 Stück Rindvieh, einige Kälber, 20 Schafe, 150 Lämmer und 80 Schweine. Trotz regen Verkehrs blieb der Handel flau. Es bedangen hochtragende Kühe 1. Sorte 8000—10 000 M, 2. Sorte 6000—8000 M, hochtragende Rinder 1. Sorte 7000 bis 9000 M, 2. Sorte 4000—6000 M, ältere Kühe 30000 bis 5000 M, frischmilche Tiere 1. Sorte 8000—10 000 M, 2. Sorte 4000—8000 M, Jungvieh 500—2000 M, Bullen 1. Sorte 5000—6000 M, 2. Sorte 1500—3000 M, Bockschafe 350—400 M, Mutterlämmer 80—120 M, Bocklämmer 30—50 M, 4 bis 6 Wochen alte Ferkel 200 bis 230 M, Läufer bis 800 M. — Nächster Markt 11. Mai.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 8. Mai.

Evangelische Kirche in Jever. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Beushausen. — Kinderlehre. — Kindergottesdienst fällt aus.

Sengwarden. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Wüppels. 10 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Kapelle in Jever. Sonntag nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Wettervoraussage für Sonnabend den 7. Mai.
Geringe Erwärmung, bewölkt, Niederschläge.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus!

8. Mai: Veränderlich, sehr windig.
9. Mai: Kaum verändert, strichweise Gewitter.
10. Mai: Wolken, Sonne, strichweise Regen, Gewitter, warm.
11. Mai: Kaum verändert.
12. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, angenehm, strichweise Gewitter.
13. Mai: Kaum verändert.
14. Mai: Wolken, Sonne, normal temperiert, meist trocken.

Amtliche Anzeigen.

Der Abschnitt

N 463

der ab 9. d. Mts. gültigen Brot- und Mehlkarte berechtigt zum Bezuge von

1½ Pfd. ausl. Weizenmehl

zum Preise von 3,50 Mk. für ein Pfund.

Die Verkäufer haben die Abschnitte abzutrennen und die eingelösten Abschnitte mit einer Abrechnung über Empfang und Bestand an Mehl dem Gemeindevorstand (Stadtmagistrat) einzuliefern.

Jever, den 4. Mai 1921.

Amtsvorstand.
Ostendorf.
7833]

Zwangsversteigerung.

Montag, den 9. Mai d. J., gelangen (7821
1. im Hotel zum Adler in Jever um 11 Uhr vormittags **9 große und 12 kleinere neue Oelgemälde,**
2. in Feldhausen bei der Wirtschaft Gembler um 4 Uhr nachmittags **1 Sofa, 1 Regulator und 2 Hühner**

gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Ein Ausfall der Verkäufe findet nicht statt.

Die 21 Oelgemälde stehen zur Besichtigung im Hotel zum Adler aus.

Jever, den 6. Mai 1921.

Scheffler, Gerichtsvollzieher i. V.

Gemeinde Minsen.

Zucker-Ausgabe am Montag, dem 9. Mai d. Js., sowie Grieß an Kinder unter 4 Jahren und alte Leute über 65 Jahre. (7823

Minsen, den 5. Mai 1921.

A. Onnen, G.-V.

Gemeinde Sillenstede.

Die Arbeiten der Schüler der hies. Fortbildungsschule sind Sonntag, den 8. Mai d. J., nachm. 5 bis 6 Uhr, daselbst öffentlich ausgestellt. Die Lehrherren, Eltern, die Mitglieder der Gemeindevertretung und der Schulkommission werden dazu eingeladen. (7756

Albers, Gemeindevorsteher.

Gemeinde Schortens.

Brotkartenausgabe

für Bezirke Schortens und Heidmühle am Sonnabend, 7. Mai, nachmittags von 1 bis 5 Uhr, in den Schulen daselbst,
für Bezirke Ostiem und Addernhausen am Sonnabend, 7. Mai, nachmittags von 1 bis 3 Uhr, in den Schulen daselbst,
für Bezirk Roffhausen nachmittags von 5 bis 7 Uhr, bei Meyer,
für Bezirk Schoost Sonntag, 9. Mai, vormittags von 9 bis 11 Uhr, bei Wagner.

Schortens, den 6. Mai 1921. (7809

Der Gemeindevorstand.
Jahn.

Schortens.

Die Maler-Arbeiten an Kirche und Schule sollen vergeben werden. Unterlagen liegen beim Wirt Heeren aus. Offerten sind bis zum 12. Mai in der Pastorei abzugeben.

Engelbart, Pfarrer.

Vermischte Anzeigen.

Östringfelde.

Herr Lehrer a. D. Otto Stuff das. läßt fortzugshalber

Dienstag, den 10. Mai d. Js., nachm. 2 Uhr begd.,

in und bei seinem Hause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich versteigern:

a)
1 eich. Eßzimmereinrichtung,
bestehend aus:
Sofa mit Umbau, Büfett, Kredenz, Tisch und 4 Stühlen;

b)
1 Schlafzimmereinrichtung,
bestehend aus:
1 zweit. Kleiderschrank mit Spiegel,
2 Bettstellen m. Matr. u. Auflegekissen,
1 Waschkommode und Nachtschränken;

c)
1 Kücheneinrichtung,
bestehend aus:
Küchenschrank, Tisch und Stühlen.

Die Sachen kommen getrennt und auch im ganzen zum Aufsatz. Die Möbel sind modern und gut erhalten.

Ferner:

1 gr. Kleiderschrank, 1 Schlafbank, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 2 Bettstellen m. Matr., mehrere Stühle, Waschtisch, Spiegel, 1 neuer Handwagen, 1 zweir. Wagen, versch. Haushaltungsgegenstände u. Gartengerätschaften,

sowie endlich:

1 Läuferschwein, 9 junge Legehühner,
5 Bienenvölker in Gerstungkästen,
1 Posten Stroh

und viele hier nicht genannte Gegenstände.

Kaufliebhaber lade freundlichst ein mit der Bitte um pünktliches Erscheinen. Unbekannte oder nicht solvent erscheinende Käufer haben sofort Zahlung zu leisten.

Jever, Bahnhofstr. Nr. 33
Fernsprecher Nr. 35.

A. Funke,
Auktionator.
7817]

Das Deckgeld

für den besonders gute Nachzucht liefernden

Angeld-Prämienstier Baron

beträgt vom 1. Mai 1921 ab (7836

200 Mark.

Sengwarden, den 1. Mai 1921.

Die Genossen.

Amerikaner

sucht auf sofort oder etwas später **drei- bis vierräum. Wohnung.**
Off. an die Geschäftsst. d. Bl. unter Nr. 7804 erbeten.

Gesucht auf sofort (7814
1 Knecht oder Arbeiter,
der mit Pferden umgehen kann.
G. Harms,
Bassens bei Minsen.
Arbeitsnachweis Jever.

Herr A. Wenninga hat mich beauftragt, seine zu Rüstringen, Bismarckstr. 204, günstig belegene

Besitzung

zu verkaufen.

Termin dazu ist angesetzt auf

Sonnabend, den 7. Mai d. Js., nachmittags 5 Uhr,

in Karl Mammens Gastwirtschaft („Sedaner Hof") in Rüstringen, Bismarckstr.

Das in sehr gutem Zustande befindliche Haus enthält den vom Besitzer benutzten Laden und 3 Wohnungen. In dem Laden wird ein gut gehendes Kurzwarengeschäft betrieben. Außerdem sind vorhanden Stallung, Wagenremise, Schuppen, breite Einfahrt und gr. Hofraum.

Laden und Wohnung (5 Räume und Badezimmer) werden vom Besitzer unter Umständen sofort geräumt. Das vorhandene Warenlager kann zum Fakturenwert mit übernommen werden.

Die Besitzung eignet sich sowohl für einen Kaufmann als auch für einen Milchhändler, Händler oder dergl., der ein Kurzwarengeschäft oder irgend ein anderes Ladengeschäft nebenbei betreiben will.

Kaufliebhaber ladet ein mit dem Bemerken, daß ein weiterer Verkaufstermin nicht beabsichtigt ist,

Hermann Janßen, Auktionator,
7779] Rüstringen, Grenzstr. 2, Fernspr. 1098.

Zu verkaufen eine eingetr. tragende sechsjährige (7832
Stute und 1 Hengstfohlen,
Vater: Block.
Th. Kloppenburg, Hauskreuz.

Verkaufe eine junge Mitte Juni kalbende (7830
Kuh.
Rudolf Duden,
Boßlapp bei Sengwarden.

Ein hochtragendes (7799
Beest
und 2 beste
Rinder
zu verkaufen. (7799
B. Oetken, Rüstringen,
Fortifikationsstraße 101.

Zu verkaufen zwei beste reinfarbige (7798
Kuhkälber
(Herdbuch), 9 u. 6 Wochen alt.
Martin Weyerts,
Wüppelser-Alten-Deich.

Zu vekaufen ein
Kuhkalb,
Herdbuch.
Waldschenke Schoost.

Reinfarb. Kuhkalb
zu verkaufen. (7764
Brandt, Schmidtshörn.

Tiediges Enterbeest
zu verkaufen oder zu vertauschen (7822
A. Popken, Fedderwarden.

1 Doppellender
zu verkaufen. (7808
Joh. Bakker, Rahrdum.

Zu verkaufen (7752
1 Bullkalb (reinf.).
G. Geißler, Schortens 211.

Junge Hunde,
Dobermann, gute Abstammung, zu verkaufen. (7770
Johann Harre, Accum.

Schwein
zu verkaufen. (7791
H. Ennen,
Heidmühle, Mühlenweg 142.

Einige Fuder
Heu
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an **Brotfabrik M. Henning**, Rüstringen i. O., Werftstraße. (7815

Neuer Anzug,
im Auftrag preisw. zu verk.
7792) **Diedrich Bruns,**
Schneidermst. Jever, Steinstr.

Kinderbettstelle und ein Paar lange Stiefel
zu verkaufen. (7790
Kamppütte 23.
Daselbst ein einfaches **Zimmer zu vermieten.**

Zu verkaufen;
1 Paar fast neue Reitstiefel Nr. 43, 1 Paar neue Herrenschnürschuhe Nr. 43, 1 Paar Fußballschuhe Nr. 42.
Werner Harms,
Fräulein-Marienstr. 3.

Bauplatz
zu verkaufen. (7698
Heidmühle,
Mühlenweg 142.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. (7811
Schützenhofstr. 7.

Zu vermieten **möbl.** (7760
Wohn- und Schlafzimmer.
Schlosserstraße 4, oben.

Gesucht auf sofort eine
Haushälterin
in bürgerlichem Haushalt.
Nähere Auskunft bei (7835
Buddenberg, Rüstringer Hof.

2 tücht. Maurergesellen
beim Neubau auf sofort gesucht. (7818
Wehen, Garms.
Arbeitsnachweis Jever.

Zugelaufen
Brauntiger-Jagdhündin.
Gegen Erst. der Unk. abzuh.
Hohewarf. J. Dirks.

Blaugraue Henne entlaufen. (7812
Mooshütterweg 4.

Vergantungs-Protokolle
empfehlen
C. L. Mettcker & Söhne.

Braun ist die Mode!
Braune Damenstiefel.
Braune Halbschuhe.
Braune Spangenschuhe.
Braune Herrenstiefel.
Braune Kinderstiefel.
Sehr billige Preise!
Julius Schwabe,
Jever. (7572

Verkehrs-Gesellschaft
für (7619
Jeverland und Ostfriesland.

Vorläufiger Fahrplan
ab 2. Mai:

	morgens
ab Hooksiel	6,30
ab Sengwarden	6,45
ab Fedderwarden	7,—
ab Antonslust	7,10
ab Schaar	7,15
ab Neuende	7,20
an Wilhelmshaven	7,30
	abends
ab Wilhelmshaven	5,30
ab Neuende	5,40
ab Schaar	5,45
ab Antonslust	5,50
ab Fedderwarden	6,—
ab Sengwarden	6,15
an Hooksiel	6,30

Die Wagen fahren vom Bavariahaus, Roonstr., Bahnhof Wilhelmshaven und Restaurant Homfeldt, Gökerstraße, ab.

Herkuleshosen
Manchesterhosen
Stalljacken,
Normalhemden
Normalhosen.
Julius Schwabe,
Jever. (7569

Hautjucken,
Krätze, beseitigt man in 3—4 Tagen mit Leupin, ges. gesch., gar. geruchl. Taus. v. Dankschr. 1 Dose u. 1 Paket Tee genügt für 1 Kur. Vorz. Vorbeugungsmittel gegen Flechte, Ausschl., Hämorrhoiden, Beinschäden. Zu haben: Kreuz-Drogerie Carl Breithaupt, Neuestr. und Filiale Wasserpfortstr. Versand nach auswärts. (7142

Die beliebten
warmen
Hausschuhe
mit Spange u. Ledersohle sowie Ledervorblatt in Größen 36—42 in großen Mengen vorrätig.
Pro Paar 25 Mk.
Julius Schwabe,
Jever. (7571

Gesucht auf sofort ein zuverlässiges (7783
älteres Mädchen
sowie ein
jüngeres Mädchen.
Jever, Wangerstr. 6.

Gesucht auf sofort (7753
2 Knechte.
E. Ulfers,
Neuender Altengroden.
Arbeitsnachweis Jever.

Für einen 16jährigen ordentlich. Handwerkslehrling von auswärts wird hier bald oder später **Zimmer (evtl. Schlafstelle) mit Mittagstisch** bei ordentlichen Leuten **gesucht.** Angebote befördert die Geschäftsstelle d. Bl. unt. B C 7762.

Von der Landesfettstelle stehen uns eine Menge 7786

Weizen- und Roggenkleie

für Milchlieferanten zur Verteilung.
Bestellungen bis 10. Mai erbeten.
Dampfmolkerei Hooksiel.

Jever. Die Erben der Frau des Kaufmanns A. C. Ahlrichs in Jever wollen ihre an der (7636

Bahnhofstraße hier belegene

Besitzung,

bestehend aus Haus mit Stall und kleinem Garten,

zum sofortigen Antritt durch mich öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Ich setze Termin zum Verkauf an auf

Montag, den 9. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr,

in Herms Bahnhofshotel hier, wozu ich Kauflieb... einlade mit dem Bemerken, daß die Versteigerung richtlich beurkundet und der Zuschlag bei genügendem Gebote sofort erteilt werden soll.

Die Besitzung ist in der Nähe der Bahn günstig belegen, Einfahrt vorhanden.

Die geräumige Unterwohnung kann sofort bezogen werden. Kleine Oberwohnung ist vermietet.

Jever. **Erich Albers,**
amtlicher Auktionator,
in Fa. Erich Albers & Fink.

Der Kohlenhändler Eibo Janßen zu Oesterdeich läßt das von seinem verstorbenen Sohn bisher bewohnte, in Ziallerns belegene (7774

Haus

nebst einem 9 Ar 52 Quadratmeter großen Obst- und Gemüsegarten

Dienstag, den 10. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr,

in Janßens Wirtshause in Ziallerns, zum sofortigen Antritt durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber ladet ein

Tettens. **A. E. Oltmanns.**

Hohenkirchen. Für betr. Rechnung werde ich

Dienstag, den 10. d. M., nachmittags 2½ Uhr,

bei den Behausungen der Gastwirte Buns und Müller hierselbst öffentlich meistbietend auf 6monatige Zahlungsfrist verkaufen: (7615

23 Haupt Rindvieh,

darunter sehr gutes Milchvieh,
12 hochtr. bezw. frischm. bezw. wiederbel. Kühe,
1 hochtragendes 2½jähriges Rind,
2 im Februar belegte 2jährige Rinder,
3 einjährige vorgemerkte Bullen,
1 dreijährige gut genährte Quene,
4 zweijährige güste Rinder;
1 Mutterschaf;
10 Enten;

ferner:
1 gut erhaltenen Viehwagen, 1 Kultivator.
Das Zubringen von Vieh ist nicht gestattet.
Von zahlungsunfähigen oder unbekannten Bietern wird sofortige Sicherheitsleistung verlangt.

Hohenkirchen. **Hajo Jürgens.**

Suche
prima eingetragene
hochtragende
Kühe und Färsen,
welche bis Ausgang Juni kalben, sowie erstklassige
Zuchtbullen
anzukaufen.

Angebote erbitte an Herrn **Wilhelm Levy, Jever.** (7766

Adolf Weinberg,
Stendal.

Landesbibliothek Oldenburg

Wollen Sie nicht länger die enormen Kohlen- u. Torfpreise zahlen?

Dann besuchen Sie am Montag, dem 9. Mai, abends 8 Uhr, den

Vortrag mit Ausstellung und praktischen Vorführungen: „Sparsames Kochen und Heizen" im kleinen Saale des Erbgroßherzog

Näheres wird morgen bekannt gegeben.

---

gut und preiswert in großer Auswahl bei

B. J. Hajen
(Inh.: Joh. Orth),
Jever, Neuestraße 13.

Malzkaffee Pfd. 3.90 Mk. (7763
Kaffeemischung, kein Ersatz, Pfd. 12 Mk.
Kaffee, frisch geröstet, Pfd. 20.–, 22.–, 24.–, 28.– und 32.– Mk.
Tee Pfd. 20.–, 22.–, 24.–, 26.–, 28.–, 30.– und 32.– Mk.
Grüner Haysan-Tee Pfd. 38 Mk.
Kakao Pfd. 12.–, 15.– und 18.– Mk.

Friedr. Mellmann, Neuestraße.

Geschäftseröffnung.

Den verehrten Einwohnern von Jever und Jeverland hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich die Gastwirtschaft

„Zum roten Löwen"

zum 1. Mai 1921 käuflich übernommen habe.
Indem ich reelle und gute Bedienung zusichere, bitte ich, mein Unternehmen allseitig unterstützen zu wollen.

Meine geräumigen Stallungen und neu angelegte Viehwage halte ich besonders empfohlen. [7807

Jever, Mühlenstr. b. Markt. **Karl Heeren**
Gasthof z. roten Löwen.

---

damit ich feststellen kann, woher sein kräftiges, aber doch elegantes Fahrrad mit der unverwüstlichen Bereifung stammt.

Ein jeder muß es doch wissen, daß man solche Fahrräder, Decken und Schläuche am vorteilhaftesten kauft bei [7034

Karl Rocker,
Jever, am Markt.

Empfehle echt goldene fugenlose

Trauringe.

Altes Gold und Silber
wird zum höchsten Preise in Tausch und Kauf genommen. [7748

B. J. Hajen (Inh.: Joh. Orth),
Jever, Neuestr. 13.

Im Kohlenschuppen an der Bahn ständiges Lager in 7724

trockenem schweren

Stich- und Maschinen-Torf.

Johann B. Wiggers.

Billige Schuhe und Stiefel!

Ganz besonders preiswert kaufen Sie folgende Posten

Ein Posten Ia Damenstiefel 99 Mk.	Ein Posten Ia Damenhalbschuhe 95 Mk
Ein Posten Ia Herrenstiefel 75 Mk.	Ein Posten Ia rindl Damenschuhe 99 „

Julius Schwabe, Jever

Immobilverkauf.

Die Besitzung des Herrn Lehrers a. D. von Düllen in Kloster-Neuland, zirka 5 Minuten vom Bahnhof Heidmühle entfernt, ist bislang nicht verkauft.
Gebote nehme ich noch bis zum

10. Mai d. Js.

entgegen. Bei genügendem Gebot kann der Kauf auch schon vorher beurkundet werden. Antritt nach Vereinbarung.

Jever, Fernsprecher 38. **A. Funke,** Auktionator.

Kriegerverein Hohenkirchen

Unser Kamerad (7825
Bernh. Benters
ist Dienstag nach schwerem Leiden gestorben. Der Verein versammelt sich möglichst vollzählig zur Trauerparade Sonnabend um 2 Uhr im Vereinslokale.
Der Vorstand.

Kriegerverein Sengwarden.

Sonntag abend 7 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder usw.
RegeBeteiligung erwünscht.
7802) Der Vorstand.

Arb.-Radf.-Verein Sengwarden.
Sonnabend, den 7. Mai d. J., abends 8 Uhr,
außerordentliche Mitglieder-Versammlung.
Hierzu müssen sämtliche Mitglieder erscheinen.
7782] Der Vorstand.

Frischer Spargel.
Bei Abnahme von 10 Pfund billiger.
Fruchthaus Neuer Markt 1.

Aluminium-Waaren:
Kaffee- und Teekannen, Wasserkessel, Kochtöpfe, Suppenlöffel, Schäumer, Becher, Kaffee- und Zuckerdosen usw.
empfiehlt (7805
H. Wöltjen.

Reisekoffer, Reisetaschen
empfiehlt [7794
Rudolf Popken,
Sattlermeister.

Rot- und Schweden-Klee
noch vorrätig.
C. F. Andrée Nachf.

Talg
weiter im Preise ermäßigt.
Hochfein frische Ware traf wieder ein.
C. F. Andrée Nachf.

Landwirtssohn, im 23. Lebensjahre, sucht **Stellung als Verwalter event. als junger Mann** bei Verrichtung von sämtlichen landwirtsch. Arbeiten. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. 7767 an die Geschäftsst. d. Bl.

Heidmühle.
Ein Posten (7816
Herren-Unterhemden und Herren-Unterhosen
Stück 9,90 Mk.
Frau Peters.

Leinöl, Lacke,
Sikkativ, Terpentinöl, alle trockenen
Oelfarben.
Zum Kalken:
Kalkgrün, Kaltblau, [5942 Oker, Kreide usw.
Billigste Preise.
Kreuz-Drogerie.

Vom 12.–29. Mai keine Sprechstunden.
Dr. Heydenreich,
Emden, (7826
Nasen-, Hals- u. Ohrenarzt.

Lichtspiele.

7757

Freitag und Sonntag:
Der große sensationelle Kriminalfilm:

Das rote Plakat.

Hergestellt unter Mitwirkung der Berliner Kriminalpolizei.
Sechs äußerst spannende Akte.
Spieldauer reichlich 2 Stunden.

Kassenöffnung 8 Uhr.
Anfang 8½ Uhr.

Fedderwarden.
Sonntag, den 8. Mai: (7845
Großes Tanzvergnügen.
Großartige Musik. – Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundl. ein Heinr. Ließ.

Oestringer Hof, Schortens.
Sonntag, den 8. Mai: [7843
Großer Ball.
Es ladet freundlichst ein H. Nordmann.

Bahnhofshalle Jever.
Sonntag, den 8. Mai: **Großer Ball.** Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein P. Einfeld.

Damen-Konfektion	Putz-Abteilung
Kinder-Konfektion	Herren-Konfektion
Kinder-Kleider	Knaben-Anzüge

Stoffe

In allen Abteilungen ausserordentl. grosse Auswahl [7771

Besondere Preisvorteile

A. Mendelsohn

Sonntag, den 8. Mai, bis 6 Uhr geöffnet.

„HASSIA"
das Feinste u. Leichteste der deutschen Schuh-Industrie. 7755
Jever. Schuhwarenhaus H. Pekol

Deutsches Landestheater.
Künstl. Leitung: H. Oberreich, Berlin.
Mittwoch, den 11. Mai, abends 8 Uhr,
Hotel „Zum Erbgroßherzog".
Der Riesen-Erfolg! **Jung Heidelberg.** Stürmischer Beifall!
Ein fröhliches Spiel in 4 Akten von Dr. Theo Marx und Friedrich Förster.
Achtung! „Jung Heide berg" ist die Fortsetzung von „Alt Heidelberg" und tritt seinen Siegeszug über alle deutsche Bühnen an. [7754
Der Vorverkauf findet bei Herrn Kaufmann Breithaupt statt. – Preise siehe Plakate.

Gemischter Chor Giebetshaus
feiert am
Sonntag, dem 8. Mai,
im Gartenlokal des Herrn Friedrichs
ein Gesangsfest mit nachfolgendem Ball.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.
Anfang 4 Uhr. [7788
Der Wirt. Das Komitee.

Versicherungs Gesellschaft gegen Viehsterben für das nördliche Jeverland a. G.

Von den Herren Deputierten wird die von ihnen erkannte Anlage von 30 Pfg. für je 100 Mk. Versicherungssumme in beiden Abteilungen vom 6.–20. Mai erhoben. An die Erneuerung der Versicherungsverträge wird erinnert. (7773

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 8. Febr. d. J. können aufgenommen werden:
Füllen, 5–12 Monate alt, nicht über 2400 Mk.
Pferde, 1–2 Jahre alt, nicht über 4000 Mk.
Pferde, 2–12 Jahre alt, nicht über 6000 Mk.
Pferde, über 12 Jahre alt, nicht über 4000 Mk.
Kälber, 5–12 Monate alt, nicht über 1200 Mk.
Rinder, 1–2 Jahre alt, nicht über 2000 Mk.
Hornvieh, über 2 Jahre alt, nicht über 4000 Mk.
Wiarden. J. Müller, Direktor.

Zu verkaufen
1 schwarzer Wallach
(zugfest und fromm).
7700] Heinrich Janssen, Sanderahm (P. Sande).

Fischbestellungen
zu Pfingsten und zu jedem Sonnabend wünscht
G. Ulfers, Hohenkirchen.

Verein f. Geflügelzucht für Jever u. Jeverland.
Versammlung Sonnabend, den 7. Mai, abends 8½ Uhr. Auslosung von 5 mal 20 Mk. für Beuteier (2. Serie). Ausstellungen betr. Beratung bezw. Festlegung unserer Ausstellung. (7834

Unterhaltungsklub „Gemütlichkeit", e. V., Schortens.
Sonnabend, den 7. Mai,
Versammlung.
Wegen wichtiger Tagesordnung Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich. (7842
Der Vorstand.

Reitklub Friederikensiel.
Sonntag, den 8. Mai, findet kein Ausreiten, sondern ein
Schulreiten
Friederikensiel [7765 pünktlich 8½ Uhr statt.
Das Erscheinen sämtlicher Reiter dringend erforderlich.

Sonntag, den 8. Mai, 7829
bis 6 Uhr geöffnet.
Bruns & Remmers.

Mein Geschäft ist Sonntag den 8. Mai bis 6 Uhr abends geöffnet.
G. Westermann,
Carolinensiel. [7322

Für die uns zu unserer **Vermählung** erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlich. [7781
Herm. Tiarks und Frau
Anna geb. Bunge.
Utwarfe, 2. Mai 1921.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer **silbernen Hochzeit** danken herzlich. [7793
R. Lühring und Frau,
Stumpens.

Für die vielen Glückwünsche und Ehrungen anläßlich unserer **silbernen Hochzeit** danken herzlich. [7787
Johann Lohmann u. Frau
Bohnenburg,
den 28. April 1921.

Für erwiesene Aufmerksamkeiten zur **silbernen Hochzeit** unsern herzlichsten Dank.
T. Tyedmers und Frau,
7800) Ziallerns.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädels
zeigen hoch erfreut an (7837
J. Kaufmann u. Frau.

Annita Gisela

Die glückliche Geburt eines [7789
Töchterchens
zeigen hierdurch an.
G. Del Re u. Frau.
Jever, den 5. Mai 1921.

Statt Anzeige.
Die glückliche Geburt eines
Sohnes
zeigen an: [7768
Ad. Reuter und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an. (7801
H. Oncken und Frau
Katharine geb. Busma.
Tettens, den 3. Mai 1921.

Durch die Geburt einer **Tochter** wurden erfreut (7819
K. Jakobs und Frau
geb. Evers.
Nordergroden, 5. Mai 1921.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust unseres **Lieblings** sagen allen unsern innigsten Dank.
7813) **Frau A. Bär und Familie.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust unserer lieben Mutter danken herzlich. (7803
Geschwister Köster, Sande.

Der Sportverein Jever
von 1913
feiert Sonnabend, den 7. d. M., im großen Saale des Schützenhofs seinen diesjährigen
Frühlingsball.
Vereinsfreunde und Gäste können durch Vereinsmitglieder eingeführt werden.
Kassenöffnung 6 Uhr.
Anfang 7 Uhr.
7564] **Der Vorstand.**

Bahnhofsrestaurant Ostiem.
Sonntag, den 8. Mai: 7839
großer Ball.
Es ladet freundlichst ein **der Wirt.**

Heidmühle.
Sonntag den 8. Mai:
Ball.
Es ladet ein [290] G. Schütt.

Vorläufige Anzeige.
Der Bürgerverein Wüppels feiert am **Sonntag, dem 5. Juni d. J., in Altebrücke** ein (7797
Sommerfest,
bestehend aus Volks- und Kinderbelustigungen aller Art und großem Festball in Donners Gasthof, worauf schon jetzt aufmerksam gemacht wird. Der Vorstand.
NB. **Budenbesitzer,** welche einen Platz zu erhalten wünschen, wollen sich bei dem Vorsitzenden **M. Weyerts,** Wüppelser-Altendeich, melden.

Klootschießer-Verein „Harle", Carolinensiel.
Sonntag, den 8. Mai 1921
Unterverbands- und Vereinsfest.
Mittags 12 Uhr: Empfang der Vereine. Anschließend Umzug mit voller Musik durch den Ort nach Friedrichsschleuse. Daselbst **Klootschießen und Boßeln.**
Nach dem Werfen Preisverteilung. (7784
Von nachm. 5 Uhr an: **Ball in beiden Hotels.**
Der Vorstand.

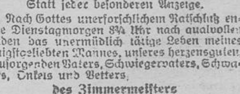
Sonntag, den 8. Mai,
ist mein Geschäft bis abends 6 Uhr geöffnet. (7831
Julius Schwabe, Jever.

Zur Aufklärung!

Ich heile mit nachweisbar guten Erfolgen: Angstzustände, Atemnot (nervöse), Bettnässen, Charakterverkehrtheiten, Onanie, Gedankenschwäche, Epilepsie (Fallsucht), Gefühlsstörungen, Herzklopfen, Lähmungen (funktionelle), Magenkrämpfe, sowie Krämpfe aller Art, Morphinismus, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Stottern, Trunksucht, Schwindel, Spielsucht, Veitstanz, Verdauungsbeschwerden, alle Zwangsvorstellungen, Willenlosigkeit, seelische Krankheiten aller Art. [7773

G. A. Froese,
Magnetopath und Naturheilkundiger,
Wilhelmshaven, Peterstraße 6.
Sprechstunden: Vorm. 10–12 Uhr, nachm. 3–6 Uhr.

Statt Karten.
Ihre Verlobung geben bekannt:
Ische Gerhardine Hinrichs
geb. Janßen
Friedrich Wilhelm Faß jun.
Uttels Neustadtgödens
Mai 1921. [7840



Statt jeder besonderen Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß endete Dienstagmorgen 8¾ Uhr nach qualvollen Leiden das unermüdlich tätige Leben meines innigstgeliebten Mannes, unseres herzensguten, treusorgenden Vaters, Schwiegervaters, Schwagers, Onkels und Vetters,
des Zimmermeisters
Bernhard J. Benters
im fast vollendeten 48. Lebensjahre, welches wir mit der Bitte um stille Teilnahme tieftrauernd zur Anzeige bringen. Sehr hart trifft uns dieser Schlag, doch des Herrn Wille geschehe.
Im Namen aller Angehörigen:
Frau Benters Wwe.
und Kinder.
Hohenkirchen, den 4. Mai 1921.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 2 30 Uhr (nicht Montag) auf dem Friedhof in Hohenkirchen statt. [7775